

THIS MATERIAL MAY BE

PROTECTED BY

COPYRIGHT LAW (TITLE 17 U.S. CODE)

Vermischte Notizen.

Harzblasen.

Wie Hr. Morey zu Orford in Nordamerika in *Sillimanns Journale* 1820. April. 180. meldet, so hat ein kleines Mädchen die Entdeckung gemacht, daß sich gemeines erwärmtes Harz wie Seifenwasser in große hohle Kugeln blasen läßt, was vielleicht auch ernsthaft angewandt werden könnte.

Wenn man eine kupferne Röhre (oder eine irdene Pfeiffenröhre) in schmelzendes, doch nicht zu sehr erhitztes Harz taucht, dann herauszieht und sie senkrecht haltend durchbläst, so erhält man Harzblasen von mehrern Zoll Durchmesser, wenn man will. Das kleine Mädchen verstand sie wie eine Perlenschnur an einander zu reihen. Die vollkommen runden und zarten Blasen ergötzen das Auge durch ihren Glanz und ihr schönes Farbenspiel. Sie halten sich unverändert jahrelang. Vielleicht könnte man sie mit Wasserstoffgas gefüllt zu einem artigen physicalischen Experiment benutzen.

Wirkung starker Kälte auf das Eis.

In *Sillimann's American Journal* 1820. Nr. 1. S. 177. erzählt Dr. Foot Folgendes: Zu Pittsburg stand